

## Protokoll Nr. 8 (2023-2027)

### der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“ des Beirats Schwachhausen am 14.08.2024 im Ortsamt Schwachhausen/ Vahr als Hybrid-Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:10 Uhr

Anwesend waren:

- |   |  |
|---|--|
| a) vom Fachausschuss                    | Jörg Findeisen (online)<br>Yvonne Funke (online)<br>Jens Görtz<br>Markus Gonther (online)<br>Jörg Henschen<br>Klaus-Peter Land<br>Dr. Wolfgang Schober |
| b) als beratendes Fachausschussmitglied | Jan Hannemann  |
| c) vom Ortsamt                          | Sarai Auras<br>Ralf Möller   |
| d) Gäste                                | Zu TOP 1 und 2: Bürgerantragsteller*innen  |

Herr Möller stellt eingangs die Beschlussfähigkeit fest.

Das Protokoll Nr. 7 der Sitzung am 17.06.2024 wird genehmigt.

Ralf Möller schlägt vor, die Tagesordnung um den TOP „Anhörungsverfahren: Errichtung einer Ladesäule – Parkallee 167“ zu erweitern, da nach dem Versand der Einladung noch eine entsprechende Anhörung des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) eingegangen sei. Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung genehmigt.

#### Tagesordnung

1. Bürgerantrag: Kreisverkehr Schubertstraße/ Georg-Gröning-Straße
2. Bürgerin-Antrag: Schraffuren Bürgermeister-Spitta-Allee
3. Bürgerin-Anliegen: Aufgesetztes Parken auf Grünflächenrondellen in Innenhöfen der Kulenkampffallee
4. Anhörungsverfahren: Aufgesetztes Parken in der Tettenbornstraße
5. Anhörungsverfahren: Errichtung einer Ladesäule – Parkallee 167
6. Verschiedenes

#### **TOP 1: Bürgerantrag: Kreisverkehr Schubertstraße/ Georg-Gröning-Straße**

Dennis Wigger (Online-Teilnahme) stellt seinen Antrag vor:<sup>1</sup> Da er im Home Office tätig sei, beobachte er ein ständiges Verkehrschaos im Bereich Schubertstraße/ Georg-Gröning-Straße, bei dem Krankenwagen oftmals nicht ohne Weiteres das Krankenhaus erreichen könnten. Es gebe viele parkende Autos, Suchverkehre, Paketdienste, Radverkehre, Schulkinder etc. Aufgrund der vorhandenen Verkehrsinseln und parkender Fahrzeuge sei die Fahrbahn nur einspurig nutzbar

<sup>1</sup> Der ausführliche Bürgerantrag ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt. Die Petition befindet sich zurzeit in der parlamentarischen Beratung und kann abgerufen werden unter [Bremische Bürgerschaft](#).

und daher ergebe sich im Kreuzungsbereich ein Rückstau. Als Lösung habe er die Idee der Herstellung eines Minikreisels.

Ralf Möller stellt dar, dass der Kreuzungsbereich einen ungefähren Durchmesser von 15,33 m und der Kreisel am Achterdiek/ an der Marcusallee als Referenz einen Durchmesser von 15,08 m aufweise.

Herr Land hält einen Kreisel für eine grundsätzlich gute Idee, weist aber zum einen darauf hin, dass in einem anderen Fall ein Kostenvoranschlag für die Umsetzung eines kleinen Kreisverkehrs eingeholt worden sei, der 280.000 € betragen habe. Zum anderen müsse die Schubertstraße saniert und das Parken neu geordnet werden. Bei der Fülle an Suchverkehren müsse eine Bewirtschaftung, ggfs. in Verbindung mit Bewohnerparken eingeführt werden, wie bereits seit Langem vom Beirat gefordert. Ohne diese Begleitmaßnahmen würde sich das Problem nicht lösen lassen. Es handele sich somit eine umfangreiche Maßnahme, die nicht vom Beirat gestemmt werden könne.

Auch Herr Findeisen und Herr Dr. Schober sehen einen Kreisel als nicht zielführend an. Herr Dr. Schober ergänzt, dass die ungeordnete Verkehrssituation mit der Erweiterung des Krankenhauses zusammenhänge und das Krankenhaus die Kosten für einen Kreisel übernehmen solle.

Herr Görtz und Herr Land weisen darauf hin, dass die Einengung auf eine Fahrspur eine Sicherheitsmaßnahme zur Verkehrsverlangsamung und sicherer für die Querung des Fußverkehrs sei.

Ralf Möller verweist auf ein neues Verkehrskonzept, dass im Rahmen des geplanten Krankenhausumbaus und im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans 2500 erstellt worden sei. In diesem Zusammenhang sei künftig noch eine Beteiligung der Öffentlichkeit vorgesehen.

Die Nachfrage von Herrn Dr. Schober, ob der Antragsteller seinen Antrag zurückziehen möchte, da der Fachausschuss das Problem erkannt habe und im gesamten Zusammenhang betrachtet werde, verneint Herr Wigger.

Ralf Möller lässt daraufhin über den Bürgerantrag abstimmen: Der Fachausschuss lehnt den Antrag bei fünf Gegenstimmen und zwei Enthaltungen einstimmig ab.

## **TOP 2: Bürgerin-Antrag: Schraffuren Bürgermeister-Spitta-Allee**

Wie Bärbel Rathjen eingangs erläutert, stelle sie als Vorsitzende des Eigentümerbeirats den Antrag stellvertretend für die etwa 40 Wohnungseigentümer\*innen der Bürgermeister-Spitta-Allee 3-7.<sup>2</sup> Es gebe eine einzige Zufahrt zu den Parkplätzen für die insgesamt mehr als 40 Parteien. Die Ausfahrt sollte zwar als solche erkennbar sein, werde aber dennoch permanent zugeparkt, sodass ein- und ausfahren schwierig und die Bürgermeister-Spitta-Allee schlecht einsehbar sei. In mehreren Fällen sei es beinahe zu Unfällen gekommen. Sie hätten bereits erfolglos Hinweiszettel an den falsch parkenden Fahrzeugen angebracht. Daher bitten sie um Unterstützung, um zu verdeutlichen, dass im Bereich der Einfahrt nicht geparkt werden dürfe.

Wie Herr Möller mitteilt, habe das ASV im Vorfeld bereits eine ablehnende Stellungnahme zu dem Antrag abgegeben.<sup>3</sup>

Herr Dr. Schober betont, dass es in anderen Straßen ähnliche Situationen gebe, in denen sich Verkehrsteilnehmende verkehrswidrig verhielten. Da das Ordnungsamt personell nicht in der Lage sei, überall zu ahnden, unterstütze er – zur Entlastung des Ordnungsamtes – den Antrag.

Herr Findeisen hingegen sieht als einzige effektive Möglichkeit die Kontaktierung des Ordnungsamtes an, die in der Regel allen Hinweisen nachgingen.

Bezugnehmend auf einen entsprechenden Vorschlag teilt Ralf Möller mit, dass Spiegel vom ASV nicht mehr aufgestellt würden.

Die Fachausschussmitglieder teilen grundsätzlich die Auffassung des ASV und sehen ein, dass

---

<sup>2</sup> Der ausführliche Bürgerin-Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

<sup>3</sup> Die Stellungnahme des ASV ist dem Protokoll ebenfalls als **Anlage 2** angefügt.

nicht an jedem Ort, an dem ein Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmenden festgestellt wird, Maßnahmen ergriffen werden können.

Dennoch einigt sich der Verkehrsausschuss, auf Vorschlag von Herrn Land einstimmig (bei einer Enthaltung) auf folgenden Beschluss:

*Das ASV wird gebeten, im Zuge der anstehenden Baumaßnahme in der Bürgermeister-Spitta-Allee lediglich je eine Parkstandmarkierung an beiden Seiten der genannten Einfahrt anzubringen, um hier für Klarheit zu sorgen.*

### **TOP 3: Bürgerin-Anliegen: Aufgesetztes Parken auf Grünflächenrondellen in Innenhöfen der Kulenkampffallee**

Ralf Möller weist darauf hin, dass an das Ortsamt die Bitte von Anwohnenden herangetragen worden sei, Maßnahmen einzuleiten, in der Kulenkampffallee das aufgesetzte Parken auf den drei Innenhofrondellen durch Poller, Pfähle, Findlinge o.Ä. zum Grünflächenschutz bzw. Schutz der Bäume zu unterbinden. Zudem sei durch die auf den Grünflächenrondellen abgestellten Fahrzeuge die Zufahrt von großen Fahrzeugen (Feuerwehr, Müllabfuhr etc.) erschwert.

Auf Nachfrage antwortet Herr Möller, dass das ASV sowie der Umweltbetrieb Bremen (UBB) im Vorfeld eine Kostenübernahme abgelehnt hätten.

Herr Findeisen, Herr Gonther und Frau Funke bevorzugen die Verwendung von Findlingen.

Der Fachausschuss einigt sich einstimmig auf folgenden Beschluss:

*Der Beirat Schwachhausen fordert das ASV und den UBB auf, die Vegetationsflächen und den Baumbestand in den drei Wendeschleifen der Kulenkampffallee durch Findlinge als Schutzeinrichtung vor illegalem Beparken und Befahren zu schützen. Die Maßnahme wird möglicherweise nach dem Vorliegen einer Kostenschätzung aus dem Stadtteilbudget des Beirats finanziert.*

### **TOP 4: Anhörungsverfahren: Aufgesetztes Parken in der Tettenbornstraße**

Herr Möller weist auf eine Anhörung des ASV hin. Es sei vorgesehen, in der Tettenbornstraße zwischen Haus-Nr. 22 bis Haus-Nr. 10 die Verkehrszeichen 315-56 und 315-57 „aufgesetztes Parken auf Gehweg, halb in Fahrtrichtung rechts“ anzuordnen.<sup>4</sup>

Herr Land merkt an, dass derzeit am rechten Fahrbahnrand geparkt werde und noch freie Parkplätze vorhanden seien. Vor Ort sei daher keine Problematik erkennbar.

Herr Dr. Schober weist darauf hin, dass beim aufgesetzten Parken erfahrungsgemäß die Gehwegrestbreite in der Praxis oftmals geringer ausfalle als zuvor angenommen bzw. berechnet.

Herr Findeisen und Frau Funke unterstützen das aufgesetzte Parken, da gemäß dem ASV der Platz auf dem Gehweg ausreiche.

Herr Möller lässt über die vorgesehene Maßnahme abstimmen: Der Fachausschuss lehnt die Anhörung bei zwei Zustimmungen und fünf Gegenstimmen mehrheitlich ab.

Da kein einstimmiges Votum zustande gekommen ist, schlägt Herr Möller vor, das Thema erneut in der Beiratssitzung am 22.08.2024 aufzurufen und das ASV zu bitten, die Situation vor Ort noch einmal zu überprüfen.

### **TOP 5: Anhörungsverfahren: Errichtung einer Ladesäule – Parkallee 167**

Wie Herr Möller mitteilt, liege vom ASV ein Anhörungsverfahren zur Errichtung einer Ladesäule mit zwei Ladepunkten vor der Parkallee 167 vor.<sup>5</sup> Das in der letzten Legislaturperiode vom Beirat geforderte Ladesäulenkonzept solle laut der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung

---

<sup>4</sup> Die Anhörung mit der Begründung ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

<sup>5</sup> Die Anhörung ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

(SBMS) im September 2024 fertiggestellt sein.<sup>6</sup>

Der Fachausschuss nimmt die Anhörung bei einer Gegenstimme zur Kenntnis.

### **TOP 6: Verschiedenes**

Herr Görtz weist nochmals darauf hin, dass vier Fahrradbügel im Bereich der H.-H.-Meier-Allee/Baumschulenweg bereits vor längerer Zeit entfernt und noch nicht wieder aufgestellt worden seien. Ralf Möller merkt an, dass das Ortsamt bereits einen entsprechenden Prüfauftrag erteilt habe; eine Information dazu liege leider bislang nicht vor.

Frau Funke macht darauf aufmerksam, dass die Kulenkampffallee gesperrt sei und bittet das Ortsamt darum, den Verkehrsausschussmitgliedern künftig solche Informationen zukommen zu lassen.<sup>7</sup>

Herr Land berichtet, dass der Stichweg zwischen Wätjenstraße und Friedhofstraße gesperrt worden sei, ohne dass eine Umleitung eingerichtet worden sei. Er bittet um eine entsprechende Veranlassung und eine bessere Begleitung solcher Maßnahmen.

#### Ralf Möller kündigt folgende Termine an:

Donnerstag, 22.08.2024, 19:30 Uhr Nächste Beiratssitzung

Mittwoch, 11.09.2024, 18:30 Uhr Fachausschuss „Verkehr und Sicherheit im Stadtteil“

|           |         |           |
|-----------|---------|-----------|
| Sprecher  | Vorsitz | Protokoll |
| Findeisen | Möller  | Auras     |

---

<sup>6</sup> Das Thema wurde z. B. beraten in der Beiratssitzung am 24.03.2022, siehe [Protokoll Nr. 24](#) mit der Anlage 3 [Präsentation E-Ladesäulen](#).

<sup>7</sup> Nachrichtlich: Wesernetz arbeitet in der Kulenkampffallee, um hinter dem dortigen Supermarkt die neue Fernwärmeleitung an ein bestehendes Verteilernetz anzuschließen. Die Teilabschnittssperrung ist vorgesehen vom 05.08.2024 bis 11.10.2024.